

Spontane Zugabe im Freien

Die neue Chorgemeinschaft Menden-Meindorf zeigte sich hochmotiviert und überzeugte in der Augustinus-Kirche

VON MARKUS PETERS

SANKT AUGUSTIN. Die neu gegründete Chorgemeinschaft Menden-Meindorf bleibt in der Erfolgsspur. Bei der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes in Sankt Augustinus in Menden zeigte sich das Ensemble hochmotiviert und glänzend aufgelegt. Erst vor wenigen Monaten hatten der MGV „Frisch Auf“ Meindorf und die Sänger des Männerchors Menden zusammengefunden, auch um das gemeinsame Problem Nachwuchs-

mangel anzugehen. Das jetzt vorhandene, profunde Stimmmaterial kam im historischen Kirchenschiff von St. Augustinus bestens zur Geltung. Das zeigte sich schon beim Kyrie „Oh bone Jesu“ von Ingeneri/Christ, das ausgesprochen präzise und verhalten vorgelesen wurde. Mit großer Emotionalität folgte kurz darauf das „Credo“ von Wilhelm Heinrich, das viele Zuhörer berührte. Mit dem „Sanctus“ von Franz Schubert positionierte sich der Chor vielschichtig und vielstimmig. Das Agnus Dei

wurden mit dem Stück „Frieden“ von Gotthilf Fischer zeitgenössisch aufgenommen. Sein Meisterstück lieferte der Chor mit dem „Te Deum“ von Ricardo Zandonai ab. Immer wieder widerstanden die Sänger der Versuchung, das leidenschaftliche, komplexe Stück quasi herauszubrüllen, stattdessen wurde das musikalische Thema nuancenreich und fein moduliert interpretiert, um so einen noch tieferen Eindruck zu hinterlassen. Besonderes Lob gebührt Chorsoolist Georg Gräve, der mit sei-



Hinterließ einen glänzenden Eindruck: Die Chorgemeinschaft Menden-Meindorf gab spontan vor der Kirche eine Zugabe. (Foto: Peters)

ner präzisen, klaren Stimme das Ensemble auf Kurs hielt.

Noch im Gottesdienst gab es anhaltenden Applaus für die Sänger. „Das hat es ja noch nie gegeben“, sagte Chorleiter

Bernd Radoch, der auch nach der Messe viel Lob für sein Ensemble erhielt. Prompt bedankte sich der Chor mit einer spontanen Zugabe auf dem Vorplatz der Kirche.